

Antrag auf Abschaffung der Parkgebühren in Varel

Die Innenstadt von Varel kann sich nur dann weiterentwickeln, wenn eine ausreichende Anzahl von gut gelegenen Parkplätzen vorhanden ist. Das Famila Einkaufszentrum auf der Schützenwiese wird bald über 318 kostenlose Parkplätze verfügen.

Die Erforderlichkeit zur Schaffung von Stellplätzen im öffentlichen Raum resultiert daraus, dass sich Stadtzentren in der Regel durch eine sehr hohe Bebauungsdichte in überwiegend geschlossener Bauweise auszeichnen. Die daraus resultierende bzw. ermöglichte Geschäftsdichte hat die Attraktivität der Innenstädte bewirkt und damit in den 60-er bzw 70-er Jahren des vorherigen Jahrhunderts für ein gutes Auskommen gesorgt. Mit zunehmender Motorisierung der Kunden und vielfältigen Veränderungen des Handels haben sich die Einkaufsmöglichkeiten immer mehr an die Stadtränder verlagert. Der Kunde ist nicht mehr bereit für den Einkauf lange Fußwege zurückzulegen.

Die Niedersächsische Bauordnung fordert in § 47, dass Einstellplätze auf Grundstücken in dem Umfang zur Verfügung gestellt werden, wie die baulichen Anlagen dies als Zu- und Abgangsverkehr erwarten lassen. Gerade dies ist aber in den verdichteten innerstädtischen Anlagen zumeist nicht möglich. Der Gesetzgeber hat daher die alternative Möglichkeit geschaffen, dass in solchen Fällen die Herstellung der Stellplätze durch die Zahlung eines Geldbetrages ersetzt wird (des sog. Ausgleichsbetrags).

Aus dieser vorwiegend die Innenstädte betreffenden Regelung resultiert gemäß § 47a Absatz 3 der Bauordnung die Verpflichtung, dass die Kommunen die damit eingenommenen Gelder einsetzen müssen, um damit adäquaten Ersatz im öffentlichen Raum zu schaffen, der das Anfahren der innerstädtischen Geschäfte in zumutbarer und zeitgemäßer Weise bis in den jeweiligen Nahbereich ermöglicht.

Die gesetzliche Verpflichtung zum Wohle der innerstädtischen Geschäfte ist zumeist gar nicht bekannt! Der größte Teil dieser geschaffenen Stellplätze ist über die Ausgleichsbeiträge von den innerstädtischen Grundstückseigentümern bezahlt worden und damit nicht als zusätzliche Einnahmequelle der Kommunen begründbar.

Mit der Eröffnung des Famila–Einkaufszentrums wird weiterer Druck auf die Innenstadt ausgeübt. Viele Städte in der Größe Varels haben die Parkplatzgebühren bereits vollkommen abgeschafft, damit ihre Innenstädte dem zunehmenden Druck des Internets und der Einkaufszentren standhalten können.

Aus Gründen der Chancengleichheit stellen wir daher im Namen der Werbegemeinschaft Varel den Antrag, auf die Abschaffung der Parkgebühren im gesamten Innenstadtbereich Varels. Um Dauerparken zu verhindern, sollte eine Parkscheibenregelung für 2 Stunden kostenfreies Parken getroffen werden.

Ergänzend wird beantragt, dass die Parkplatzbeschilderung in der Innenstadt auf der Basis eines Parkleitsystems erfolgt, welches erstmaligen Besuchern der Innenstadt die Orientierung im Stadtgebiet erleichtert und damit wesentlich dazu beiträgt, dass Neukunden gewonnen werden können.

Der Vorstand der Werbegemeinschaft Varel
Eckhard Klein, Jens Redeker und Wiebke Rüter